

STREIK!

Wir stehen heute hier streikend auf der Straße, weil wir keinen Bock mehr haben auf den Raubbau an der Bildung.

Büchergeld und Studiengebühren, Lehrermangel und Schulschließungen, fehlende Studien- und Ausbildungsplätze sind jedoch nur die Spitze eines gigantischen Eisbergs. Wenn wir uns das Schulsystem als ganzes ansehen, muss unsere Kritik noch weiter gehen.

Wer kennt sie nicht, die eigene Ohnmacht gegenüber dem nervenden, autoritären Lehrer oder Professor. Das Gefühl nichts gegen die von oben kommenden Ungerechtigkeiten unternehmen zu können. Das hilflose Hinnehmen der fortwährenden Verletzung der eigenen Würde durch einen Menschen, welcher nur allzu oft der Bezeichnung "Pädagoge" unwürdig erscheint.

Doch auch Lehrer sind nur kleine mehr oder weniger gut geölte Rädchen in einem elitären und hierarchischen System. Über ihnen steht der Direktor, die Schulbehörde, die Regierung und - letztendlich - das ganze kapitalistische System. Einzig Gehorsam, Profit und Verwertbarkeit sind gewollt. Daran wird deutlich, wie sich unsere Gesellschaftsform im Schulsystem widerspiegelt. Gegliedert wird streng von oben nach unten. Der Schüler hat eine ähnliche Stellung wie der Arbeiter in der Produktion: er steht in dieser Rangordnung ganz unten. Durch Disziplinierung und Strafe, oder auch durch "Brot und Spiele" soll dafür gesorgt werden, dass diese Systematik ungefährdet bleibt: Widerstand und abweichendes Verhalten wird nicht geduldet.

"Die Schule ist ein raffiniertes Herrschaftsmittel des Staates, geschaffen (...) um von Kindesbeinen an alle Staatsangehörigen an Gehorsam zu gewöhnen, ihnen die Suggestion von der Notwendigkeit des Staates in Fleisch und Blut übergehen zu lassen, jede Emanzipationsidee im Keime zu lähmen, die Entwicklung ihres Denkens in wohlgehegte Bahnen zu lenken und sie zu bequem regierbaren, demütigen Untertanen zu drillen."

Walther Borgius

Wir sagen: *So muss es nicht sein und so soll es nicht sein.*

Das Herrschaftssystem hängt uns zum Halse raus und den Kapitalismus finden wir zum Kotzen!

Wir möchten in einer wirklich herrschaftsfreien Welt leben, in der es nicht sein darf, dass Menschen anderen Menschen befehlen und sie zu Dingen zwingen,



STREIK!

Wir stehen heute hier streikend auf der Straße, weil wir keinen Bock mehr haben auf den Raubbau an der Bildung.

Büchergeld und Studiengebühren, Lehrermangel und Schulschließungen, fehlende Studien- und Ausbildungsplätze sind jedoch nur die Spitze eines gigantischen Eisbergs. Wenn wir uns das Schulsystem als ganzes ansehen, muss unsere Kritik noch weiter gehen.

Wer kennt sie nicht, die eigene Ohnmacht gegenüber dem nervenden, autoritären Lehrer oder Professor. Das Gefühl nichts gegen die von oben kommenden Ungerechtigkeiten unternehmen zu können. Das hilflose Hinnehmen der fortwährenden Verletzung der eigenen Würde durch einen Menschen, welcher nur allzu oft der Bezeichnung "Pädagoge" unwürdig erscheint.

Doch auch Lehrer sind nur kleine mehr oder weniger gut geölte Rädchen in einem elitären und hierarchischen System. Über ihnen steht der Direktor, die Schulbehörde, die Regierung und - letztendlich - das ganze kapitalistische System. Einzig Gehorsam, Profit und Verwertbarkeit sind gewollt. Daran wird deutlich, wie sich unsere Gesellschaftsform im Schulsystem widerspiegelt. Gegliedert wird streng von oben nach unten. Der Schüler hat eine ähnliche Stellung wie der Arbeiter in der Produktion: er steht in dieser Rangordnung ganz unten. Durch Disziplinierung und Strafe, oder auch durch "Brot und Spiele" soll dafür gesorgt werden, dass diese Systematik ungefährdet bleibt: Widerstand und abweichendes Verhalten wird nicht geduldet.

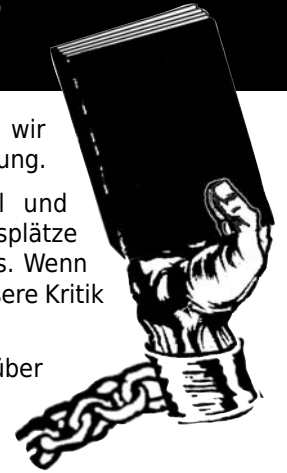
"Die Schule ist ein raffiniertes Herrschaftsmittel des Staates, geschaffen (...) um von Kindesbeinen an alle Staatsangehörigen an Gehorsam zu gewöhnen, ihnen die Suggestion von der Notwendigkeit des Staates in Fleisch und Blut übergehen zu lassen, jede Emanzipationsidee im Keime zu lähmen, die Entwicklung ihres Denkens in wohlgehegte Bahnen zu lenken und sie zu bequem regierbaren, demütigen Untertanen zu drillen."

Walther Borgius

Wir sagen: *So muss es nicht sein und so soll es nicht sein.*

Das Herrschaftssystem hängt uns zum Halse raus und den Kapitalismus finden wir zum Kotzen!

Wir möchten in einer wirklich herrschaftsfreien Welt leben, in der es nicht sein darf, dass Menschen anderen Menschen befehlen und sie zu Dingen zwingen,



die sie nicht möchten (seien es Hausaufgaben, der Verkauf von Arbeitskraft oder staatliche Zwänge wie Militärdienst oder 1-Euro-Jobs).

Für den Bildungsbereich ergeben sich daraus folgende Konsequenzen:

1. Wir möchten keinen Hampelmann der uns diszipliniert und zu staatstreuen Bürgern formt. Lehrer und Schüler sind gleichwertige Menschen und haben eine gleichberechtigte Behandlung verdient.
2. Ziel jeglicher Erziehung muss immer die Achtung und Liebe für die Freiheit der anderen sein, gleich wessen Geschlechts, welchen Alters und welcher Herkunft diese anderen auch seien.
3. Wir möchten lernen, was WIR individuell lernen wollen und gebrauchen können, und nicht was uns durch irgendwelche Institutionen und Wirtschaftsverbände vorgeschrieben wird. Als Lehrer sind demzufolge nicht nur ausgebildete "Lehrer" anzusehen, sondern jedes für uns interessante Mitglied der Gesellschaft (Bauarbeiterinnen wie Hausmänner usw.).
4. Es ist ein Irrglaube zu behaupten, dass ohne Zwang kein Lehrprozess stattfindet. Das Leben ist ein einziger fortschreitender Lernprozess und der beste Lehrmeister. Lernfortschritte sind immer individuell unterschiedlich und eine gerechte Beurteilung ist weder möglich noch nötig. Wir fordern freien Unterricht ohne Noten und Beurteilung durch irgendeinen Willkürherrscher.
5. Dies alles läuft der autoritären Schichtenhierarchie des Kapitalismus zuwider. Im Kapitalismus wird es keine Freiheit und keine freie Bildung geben. Eine neue, solidarische und ökologische Ökonomie muss her!

Aus diesen Konsequenzen folgend solidarisieren wir uns mit den konkreten Forderungen dieser Demonstration und betrachten diese als einen ersten Schritt in die richtige Richtung:

- ★ Wiederherstellung der Lernmittelfreiheit!
- ★ Ablehnung jeglicher Studiengebühren!
- ★ Abschaffung des 3-gliedrigen Schulsystems!
- ★ Höherer Bildungsetat!
- ★ Kleinere Klassen, keine Schulschließungen!
- ★ Selbstbestimmtes Lernen!



Bildung für alle und zwar umsonst!

ViSdP.: Li Bertär, Straße der Pariser Commune 36, 10179 Berlin



Solidarität von Unten

<http://solidaritaet.wordpress.com> ★ svu@riseup.net

die sie nicht möchten (seien es Hausaufgaben, der Verkauf von Arbeitskraft oder staatliche Zwänge wie Militärdienst oder 1-Euro-Jobs).

Für den Bildungsbereich ergeben sich daraus folgende Konsequenzen:

1. Wir möchten keinen Hampelmann der uns diszipliniert und zu staatstreuen Bürgern formt. Lehrer und Schüler sind gleichwertige Menschen und haben eine gleichberechtigte Behandlung verdient.
2. Ziel jeglicher Erziehung muss immer die Achtung und Liebe für die Freiheit der anderen sein, gleich wessen Geschlechts, welchen Alters und welcher Herkunft diese anderen auch seien.
3. Wir möchten lernen, was WIR individuell lernen wollen und gebrauchen können, und nicht was uns durch irgendwelche Institutionen und Wirtschaftsverbände vorgeschrieben wird. Als Lehrer sind demzufolge nicht nur ausgebildete "Lehrer" anzusehen, sondern jedes für uns interessante Mitglied der Gesellschaft (Bauarbeiterinnen wie Hausmänner usw.).
4. Es ist ein Irrglaube zu behaupten, dass ohne Zwang kein Lehrprozess stattfindet. Das Leben ist ein einziger fortschreitender Lernprozess und der beste Lehrmeister. Lernfortschritte sind immer individuell unterschiedlich und eine gerechte Beurteilung ist weder möglich noch nötig. Wir fordern freien Unterricht ohne Noten und Beurteilung durch irgendeinen Willkürherrscher.
5. Dies alles läuft der autoritären Schichtenhierarchie des Kapitalismus zuwider. Im Kapitalismus wird es keine Freiheit und keine freie Bildung geben. Eine neue, solidarische und ökologische Ökonomie muss her!

Aus diesen Konsequenzen folgend solidarisieren wir uns mit den konkreten Forderungen dieser Demonstration und betrachten diese als einen ersten Schritt in die richtige Richtung:

- ★ Wiederherstellung der Lernmittelfreiheit!
- ★ Ablehnung jeglicher Studiengebühren!
- ★ Abschaffung des 3-gliedrigen Schulsystems!
- ★ Höherer Bildungsetat!
- ★ Kleinere Klassen, keine Schulschließungen!
- ★ Selbstbestimmtes Lernen!



Bildung für alle und zwar umsonst!

ViSdP.: Li Bertär, Straße der Pariser Commune 36, 10179 Berlin



Solidarität von Unten

<http://solidaritaet.wordpress.com> ★ svu@riseup.net